



Sammlung Theaterzettel

Der Haideschacht

Holstein, Franz von

1884-03-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 23. März 1884.

91. Vorstellung.
Abonnement A.

Der Haideschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stirjon, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Balborg, } seine Kinder	Fräul. Meyer.
Björn, }	Fräul. Prohaska.
Helge, Stirjon's Schwester	Frau Seubert.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirjon's Hause erzogen	Herr Gum.
Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Mödinger.
Ralph, } Bergleute	Herr Ditt.
Jessen, }	Herr Peters.
Kasmus, }	Herr Grahl.
Land-Mädchen	Fräul. Schelly.
Eine Magd Stirjon's	Fräul. Wagner II.
	Frau Bärtich.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Burſche und Mädchen. Musikanten. Schenk-mädchen. Kinder.
Ort der Handlung: Falun in Schweden. Zeit: Ende des dreißigjährigen Krieges.

Vorbemerkung.

Nach einer alten schwedischen Bergmannsſage wohnte dem tiefsten Schachte des Faluner Kupferberges, dem Haideschacht die Kraft inne, daß die in ihm Verunglückten völlig unverändert an Körper und Geſtalt erhalten blieben, ſo daß ſie nach langen Jahren aufgefunden und an das Tageslicht gebracht, keine Spur des Todes an ſich trugen, ſondern Lebenden gleichen, die in süßen Schlaf verſunken dalagen. Dieses schon von E. F. Hoffmann, Oehlenschläger, Rückert und Andern in verschiedenſter Weiſe benützte Motiv iſt auch dem Opernbuche des „Haideschacht“ zu Grunde gelegt.

Der Text der Oper iſt beim Portier und an der Kaſſe für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kaſſeneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Schönfeld.

Die Freibillets ſind für heute aufgehoben.

Mittel-Preiſe.

Sperriſche in der Reſerveloge 1. Ranges 1. Reihe	Mark 5.— per Plaz	Parterre und Reſerveloge des zweiten Ranges	Mark 1.70 per Plaz
Sperriſche in der Reſerveloge 1. Ranges 2. 3., 4. Reihe	„ 4.50 „	Reſerveloge des dritten Ranges	„ 1.20 „
Sperriſche in der Reſerveloge 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	„ 4.— „	Gallerieloge	„ —.90 „
Sperriſche im Parquet und in der Reſerveloge 2. Ranges	„ 3.— „	Gallerie	„ —.50 „
Stehplätze im Parquet	„ 2.40 „		

Für Auswärtige nehmen Beſtellungen an: die Bahnhoſsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung ſämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg die Herren Löwenthal & Co., weſtliche Hauptſtraße No. 96.

Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorſtellung, für welche ſie gelöſt ſind, und diejenigen auf feſte Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperriſch-Abonnenten werden erſucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorſtellung einzunehmen.

Legte Eiſenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Manheim

nach Speier, Neuſtadt 10 Uhr — M.	nach Heidelberg, Bruchſal 11 Uhr 15 M.	nach Heidelberg M. R. B., Ladenburg, Weinheim) 10 Uhr 08 M.
„ Worms „ 10 „ 50 „	„ Karlsruhe, Stuttgart / 2 „ 25 „	„ Schwetzingen üb. Friedrichſfeld
„ Neuſtadt, Landau 11 „ 28 „		

Bei Vorſtellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hieſige Bahnverwaltung letzteren Zug erſt eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorſtellung, ſpäteſtens jedoch um 10 Uhr 45 Min. abgehen laſſen.
Das Theater beſuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerkſam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelöſten Retourbillette nach Manheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Min. in Manheim abgehenden Rhein-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichſfeld ein Wagenwechſel ſtatt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperriſch-Abonnenten werden erſucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieſes Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres, Abonnements der Hoftheaterkaſſe gefälligſt entrichten zu wollen.
Manheim, den 9. März 1884.

Großherz. Hoftheater-Comité.